



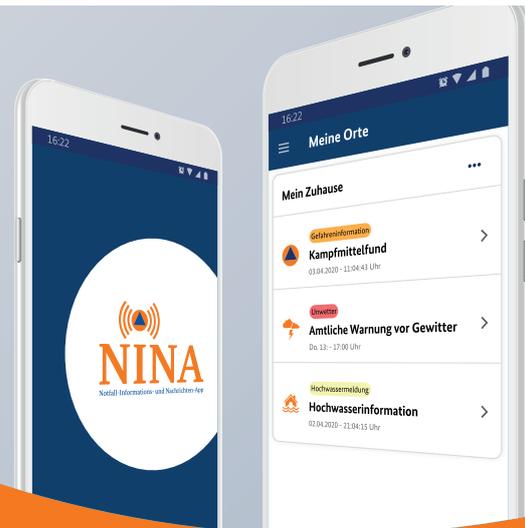
Bundesamt  
für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe



# MoWaS und NINA

Das Modulare Warnsystem und die Warn-App NINA

Stand: 2020



BBK. Gemeinsam Handeln. Sicher leben.



# MoWaS und NINA

Das Modulare Warnsystem und die Warn-App NINA

Herausgeber:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)  
Provinzialstraße 93, 53127 Bonn

Stand: März 2020



# Inhalt

Einleitung	7
Nutzerstimmen zu MoWaS und zur Warn-App NINA	8
Pressestimmen zu MoWaS und zur Warn-App NINA	12
Management Summary	14
Zahlen, Daten und Fakten zu MoWaS	18
Zahlen, Daten und Fakten zur Warn-App NINA	20
Funktionsweise der Warn-App NINA	22
Sicherheit und Datenschutz bei der Warn-App NINA	26
Der NINA HelpDesk	28
Ausblick und Ziele für MoWaS und die Warn-App NINA in 2020	30



# Einleitung

Die Warnung der Bevölkerung ist eine der gesetzlichen Aufgaben des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Für die Erfüllung dieses Auftrages kommen das Modulare Warnsystem (MoWaS) und die Warn-App NINA – die Notfall-Informations- und Nachrichten-App – zum Einsatz.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen die beiden Systeme vorstellen. Wir zeigen den organisatorischen und technischen Aufbau und liefern die wichtigsten Eckdaten. Sie finden darüber hinaus Informationen zu Sicherheitsaspekten und zum Thema Datenschutz. Nicht zuletzt möchten wir Ihnen auch unseren NINA HelpDesk vorstellen: der Supportservice für alle Belange rund um die Warn-App NINA.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre. Sollten Sie weitere Fragen haben, senden Sie uns gerne eine E-Mail an: [NINA@bbk.bund.de](mailto:NINA@bbk.bund.de).

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Unger



# 01.

## Nutzerstimmen zu MoWaS und zur Warn-App NINA

MoWaS und die daran angeschlossene Warn-App NINA werden in ganz Deutschland eingesetzt. Die Länder und viele Landkreise bzw. kreisfreie Städte haben wertvolle Erfahrungen mit ihrem Einsatz sammeln können.

Josef Mehringer,  
Polizeiinspektion  
Ansbach

„Das modulare Warnsystem (MoWaS) zusammen mit der Warn-App NINA ist der direkteste und schnellste Weg, um die Bevölkerung im Notfall zu warnen. Die Informationen kommen direkt aus der Polizei-Einsatzzentrale – ohne Zeitverzug, ohne Kommentare, ohne Interpretationen. Dafür mit wertvollen Verhaltenshinweisen für die Betroffenen oder Gefährdeten und Aktualisierungen bei Lageänderungen! Beim Polizeipräsidium Mittelfranken mussten wir MoWaS/NINA bislang noch nicht einsetzen, aber wir sind gut auf den Notfall vorbereitet.“

Uwe Becker,  
Ministerium für  
Inneres und Europa  
Mecklenburg-  
Vorpommern

„Das Ministerium für Inneres und Europa hat schon 2016 für das Land Mecklenburg-Vorpommern strategisch die Nutzung von MoWaS als flächendeckendes und landeseinheitliches Warnsystem festgelegt. Alle Leitstellen der Feuerwehren und der Polizei können das System aktiv bedienen. Mittlerweile ist auch die Warn-App NINA für viele Menschen in M-V kein Geheimnis mehr. Natürlich arbeiten wir kontinuierlich daran, die App noch bekannter zu machen.“

Fabian Wirth,  
Ministerium des Innern  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen

„Schleswig-Holstein nutzt das Modulare Warnsystem nicht nur auf Landesebene sondern auch in den regionalen Leitstellen des Landes. Zusammen mit der Warn-App NINA profitiert das Land damit von einem einheitlichen und über alle Ebenen hinweg durchgängigen System zur Warnung der Bevölkerung.“

Reiner Nissen,  
Ministerium für  
Inneres, ländliche Räume  
und Integration  
Schleswig-Holstein

„Die Warn-App NINA ist ein wichtiger Baustein der Warnkonzepte in Nordrhein-Westfalen. Die Warn-App NINA bietet dabei die Möglichkeit, die Bevölkerung bei einem Ereignis schnell, direkt und standortbezogen zu warnen und mit amtlichen Informationen zu versorgen. Somit erhalten Bürgerinnen und Bürger unmittelbar aus der Leitstelle wichtige Informationen zum Ereignis verbunden mit entsprechenden Verhaltenshinweisen.“



sehr gute App. Ein paar Kilometer von mir steht ein Atomkraftwerk was jeden Moment hochgehen könnte, deshalb würde die App sehr nützlich sein. Sie zeigt alles an: Unwetter, Hochwasser etc. Wenn dies passiert gibt die App eine Benachrichtigung. Vielleicht ist es nicht jedermanns Sache, wegen vielem gewarnt zu werden aber ich finde es gut und gebe deshalb fünf ☆☆☆☆☆



Eine Gute Möglichkeit um Informationen über Gefahren zu bekommen die App ist leicht zu bedienen und funktioniert tadellos.



Wie soll man eine App bewerten die vor Gefahren warnt. Die Unwetterwarnungen z.B. waren bis jetzt immer präzise und richtig, Bombenfunde waren, zum Glück, in letzter Zeit nicht in meiner Umgebung. Für die Nachbarstädte stimmten aber alle Meldungen. Entwarnungen werden auch gemeldet, was will man mehr? Ich bin hochzufrieden und kann nach bisheriger Erfahrung nur 5 Sterne geben. Zu erwähnen ist noch das es die schnellste Methode ist gewarnt zu werden, ander Quellen sind langsamer.



Top. Sehr zu empfehlen. Bin selbst in der Feuerwehr und bin froh die App zu haben. Bitte mehr verbreiten und bewerben.





Diese App ist jeden Cent Steuergeld wert. Man wird zuverlässig vor verschiedenen Gefahren gewarnt.



Diese App hat mich damals gerettet. Das ist kein Scherz. Ich war als Zaunbauer aktiv, an diesem Tag waren ich und ein Arbeitskollege in einem Waldgebiet am arbeiten. 15 min vor einem starken Sturm, warnte mich diese App. Darauf hin gingen wir ins Auto und danach war der komplette Wald zerstört. In dem wir gearbeitet hatten.



Die App tut,was sie soll. Sie warnt zuverlässig vor Gefahren.



Das BBK ist eine der wenigen Behörden in diesem Land zu der ich noch Vertrauen habe da hier unaufgeregt aber deutlich Gefahren aufgezeigt und nachvollziehbare Lösungen angeboten werden. Der Bürger gibt hier gerne 5 Sterne und bedankt sich für die hervorragende Arbeit. :)

02.

## Pressestimmen zu MoWaS und zur Warn-App NINA

Vor allem die Warn-App NINA genießt eine hohe Aufmerksamkeit in der Presse. Neben den Einsätzen der Warnsysteme wird auch über Warntage oder die Inbetriebnahme neuer MoWaS-Sende- und Empfangs-Stationen berichtet.

## **Lücke geschlossen**

**Schwabach.** Starke Rauchentwicklung nach einem Brand, der Fund einer Weltkriegs-Bombe, ein Orkan-Tief nähert sich: Wenn es richtig ernst wird, dann heulten bislang die Sirenen, wurden Warnungen via Radio weitergegeben oder die möglicherweise Betroffenen klickten sich mühsam durchs Internet. Nun gibt es ein neues Instrument: die Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes, kurz NINA. [...]

Erlanger Nachrichten vom 05.07.2019

## **Warn-App „NINA“ gut angenommen**

*Rosenheim* - Die im Sommer 2018 auch im Landkreis Rosenheim eingeführte Warn-App „NINA“ wird gut angenommen. [...]

Oberbayerisches Volksblatt vom 14.11.2019

## **Vermisstenfall dank Warn-App NINA aufgeklärt**

*Petershagen, Minden* - Durch einen Bürgerhinweis konnte am Donnerstag ein 68-jähriger vermisster Mann wohlbehalten aufgefunden werden. [...] Gleichzeitig veranlassten die [Polizei]Beamten über die kostenlose Warn-App NINA für Mobiltelefone eine Öffentlichkeitsfahndung. [...]

Neue Westfälische Zeitung vom 04.01.2019

03.

## Management Summary

Mit MoWaS und der Warn-App NINA kommt das BBK seinem gesetzlichen Auftrag zur Warnung der Bevölkerung nach. In der Weiterentwicklung wie im Betrieb werden alle Anforderungen an ein gut funktionierendes Warnsystem stets miteinbezogen. Dazu gehören die Bedürfnisse der Partnerbehörden und -unternehmen ebenso wie die der Adressaten der Warnmeldungen - der Bevölkerung.

# Das Modulare Warnsystem (MoWaS)

Für die Warnung der Bevölkerung bei Krisenereignissen betreibt das BBK das speziell **für die Belange des Bundes gehärtete** Modulare Warnsystem (MoWaS). **Den Ländern und unteren Katastrophenschutzbehörden steht das System zur Warnung bei Gefahrenereignissen zur Verfügung**, etwa bei Großbränden, dem Austritt gefährlicher Stoffe oder aber bei Naturgefahren.

MoWaS ist **in ganz Deutschland verfügbar**: Neben 108 satellitengestützten Sende- und Empfangsstationen, kurz S/E-Stationen, gibt es 250 webbasierte Zugänge zum Warnsystem, die sogenannten vorlagenerstellenden oder vS/E-Stationen. Sie stehen in den Lagezentren aller Landesregierungen und deren Ausweichsitzen, bei Bezirksregierungen, Integrierten Leitstellen und anderen Katastrophenschutzbehörden auf Kreis- und Gemeindeebene. Auch in einigen Polizeibehörden verschiedener Bundesländer ist MoWaS bereits verfügbar. Des Weiteren hat der **Unterarbeitskreis Führung, Einsatz und Kriminalitätsbekämpfung (UA FEK) des Arbeitskreises II** der Innenministerkonferenz in seiner Frühjahrssitzung 2017 u.a. die Empfehlung ausgesprochen: **„MoWaS mit seiner bereits etablierten Infrastruktur sollte als zentrales System genutzt werden, um die Bevölkerung auch in polizeilichen Gefahrenlagen zu warnen.“**

Über MoWaS wird eine breite Palette unterschiedlichster Warnmultiplikatoren und Warnmittel angesteuert. Hierdurch ist es möglich, die Bevölkerung auch bei Ausfall einzelner Übertragungswege auf anderen Kanälen zu erreichen. Beispielsweise sind alle namhaften Rundfunk- und Telemedienbetreiber an MoWaS angeschlossen und haben sich verpflichtet, bei entsprechenden Lagen programmunterbrechend Warnmeldungen zu verbreiten (basierend auf dem Verlautbarungsrecht der Bundes- und Landesregierungen). Darüber hinaus gehören zu den Warnmultiplikatoren Kommunikationsmittelanbieter wie Ströer und Wall, Betreiber Kritischer Infrastrukturen wie die Deutsche Bahn oder verschiedene privatwirtschaftliche Betreiber von Warn-Apps.

Das Spektrum der angeschlossenen Warnmultiplikatoren wird stets dem Stand der Technik angepasst und erweitert. Hierzu zählen künftig etwa Navigations- und Telematiksysteme sowie DAB+-Radiosysteme. Die Modularität des Systems ermöglicht es so, **auch solche Kanäle anzuschließen, die erst in Zukunft verfügbar sein werden** (z.B. Navigationssysteme selbstfahrender Autos).

# Die Warn-App NINA

Mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets gehören heute zu den wichtigsten Kommunikationsmitteln der Bevölkerung. Damit eignen sie sich auch besonders zur Kommunikation von Gefahrenhinweisen und Warnungen.

Zur Warnung der Bevölkerung über diese Art von Geräten betreibt der Bund die **Warn-App NINA – die Notfall-Informationen- und Nachrichten-App**. Sie ist für die Betriebssysteme Android und iOS verfügbar und über deren App Stores kostenlos beziehbar. Für andere Betriebssysteme und Geräte steht die Website [www.warnung.bund.de](http://www.warnung.bund.de) zur Verfügung. Neben Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes durch die zuständigen Behörden können mit der Warn-App NINA Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und Hochwasserinformationen vom Länderübergreifenden Hochwasserportal (LHP) empfangen werden. Hinzu kommen Warnmeldungen aus den privatwirtschaftlichen Warnsystemen Katwarn und BIWAPP empfangen werden.

Dabei können Warnmeldungen für **einzelne Orte und auf Wunsch für den aktuellen Standort abonniert** werden. Eine **Kartenansicht** macht die Gefahrenbereiche sichtbar. Zusätzlich gibt es den Bereich „**Notfalltipps**“, in dem Empfehlungen und Checklisten zur Notfallvorsorge und zum empfohlenen Handeln in Notfällen aufgerufen werden können.

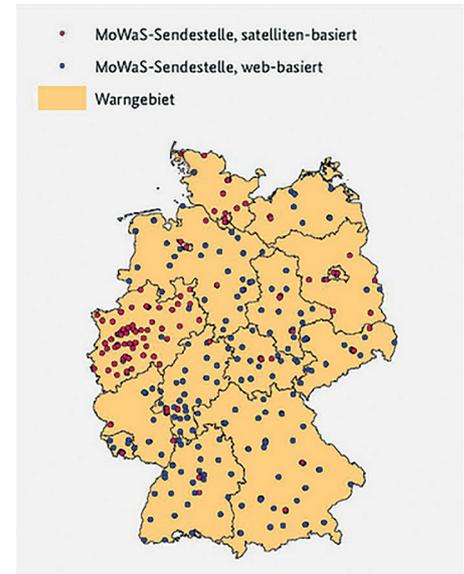


A large orange circle is positioned on the left side of the slide, partially overlapping the text.

04.

## Zahlen, Daten und Fakten zu MoWaS

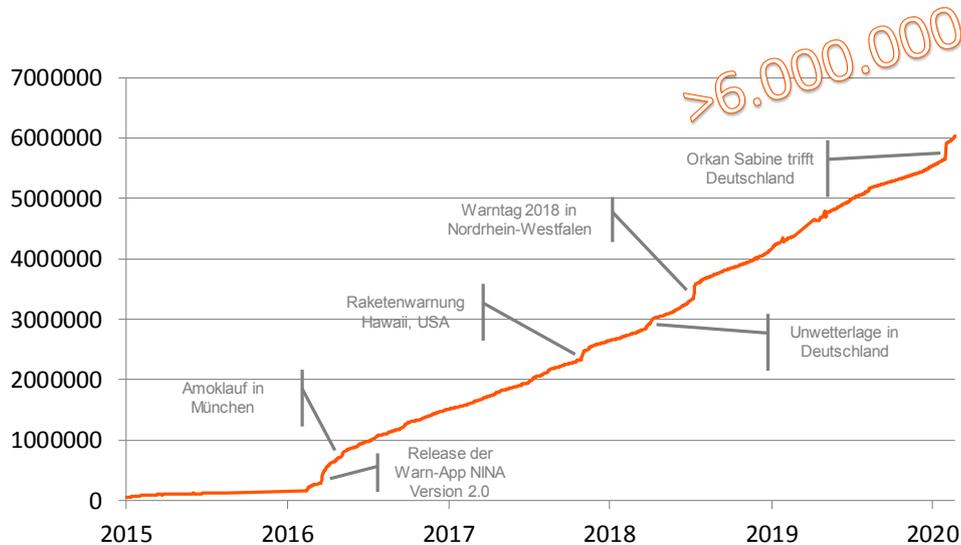
- Ziel von MoWaS ist es, mit einem Tastendruck alle Warnmittel und Warnmultiplikatoren des eigenen Zuständigkeitsbereiches auszulösen und Warnungen auf allen verfügbaren Kanälen zu versenden.
- In Form des Vorgängers SatWaS(Satellitengestütztes Warnsystem) ist das System seit 2001 in Betrieb.
- Seit 2011 wird es als Modulares Warnsystem – kurz MoWaS – betrieben
- Die Nutzung des Systems nimmt zu: 2019 wurden 1124 Meldungen über MoWaS versendet
- Das System ist verbreitet im gesamten Bundesgebiet:
  - 108 Sende- und Empfangsstationen (S/E)
  - 250 vorlagenerstellende Sende- und Empfangsstationen (vS/E)
- Gewarnt wurde mit MoWaS bisher u.a. zu Ereignissen in den Bereichen:
  - Feuer
  - Ereignisse, die Versorgung und Infrastruktur betrafen
  - Öffentliche Sicherheit
  - Wetterereignisse
  - CBRN-Gefahren (Chemische, biologische, radioaktive und nukleare Gefahren)



MoWaS-S/E (rot)- und vorlagenerstellende vS/E-Stationen (blau) bilden ein dichtes Meldernetz in Deutschland.

# 05.

## Zahlen, Daten und Fakten zur Warn-App NINA



Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer der Warn-App NINA nimmt ständig zu. (Stand: März 2020).

- Seit 2015 ist die Warn-App NINA verfügbar
- Primär verbreitet sie Warnungen, die von den zuständigen Warnenden Behörden (Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutzbehörden) über MoWaS verbreitet werden
- Weitere Meldungen stammen von folgenden Zulieferern:
  - Deutscher Wetterdienst (DWD)
  - Hochwasserportale der Länder (LHP)
  - Warnsystem Katwarn
  - Warnsystem BIWAPP
- Weitere Quellen für Warnmeldungen können einfach und kostengünstig hinzugeschaltet werden
- Die Warn-App NINA hat mehr als 6 Mio. Nutzerinnen und Nutzer (Stand April 2020)
- Der Versand einer Warnung dauert maximal 30 Sekunden
- Das System verarbeitet mehrere Milliarden Pushmeldungen pro Monat
- Es werden höchste Anforderungen an Datenschutz und Sicherheit erfüllt
- Es gibt einen Support für Nutzerinnen und Nutzer: den NINA Help-Desk

06.

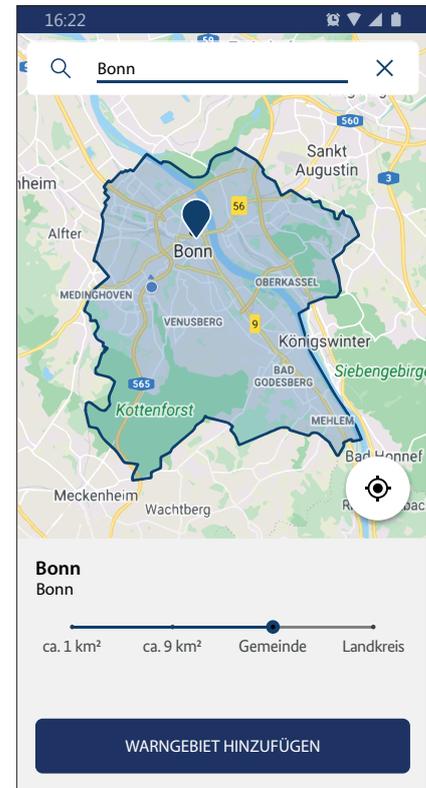
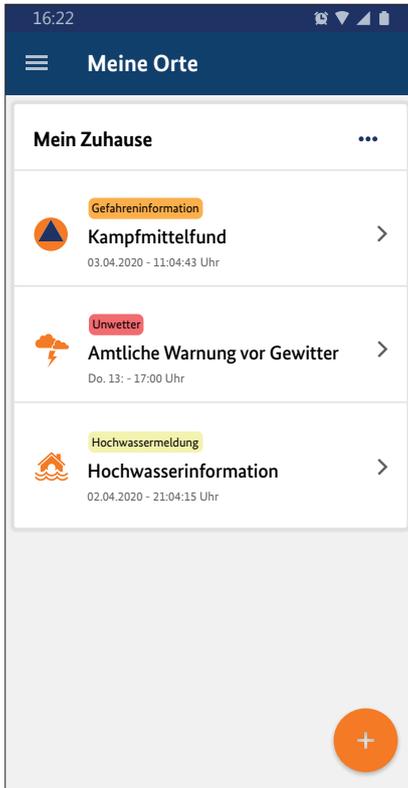
# Funktionsweise der Warn-App NINA



Die Warn-App NINA empfängt per Satellit die **Warnmeldungen aus MoWaS** an zwei Rechenzentren der redundant ausgelegten Infrastruktur. Darüber hinaus liefern auch **andere Behörden und Organisationen (Deutscher Wetterdienst, Hochwasserportal der Länder, Katwarn und BIWAPP)** über speziell abgesicherte Webschnittstellen ihre Warnungen und Informationen an die Warn-App NINA. Die anschließende **Verarbeitung und der Versand der Warnmeldungen geschieht innerhalb von max. 30 Sekunden**. Der leistungsfähige Push-Dienst schickt die Warnungen anschließend über die Dienste von Google und Apple an die Smartphones der Nutzerinnen und Nutzer.

Sollte die Mobilfunkverbindung einmal ausfallen, können die Warnungen aber auch auf der Webseite [www.warnung.bund.de](http://www.warnung.bund.de) nachgelesen werden. Zusätzlich bietet die Webseite auch RSS-Feeds und damit die Möglichkeit, sich Zuhause am PC warnen zu lassen.

Die Warn-App NINA bietet vielfältigste Einstellungs- und Individualisierungsoptionen. Für Rückfragen steht ein eigener per E-Mail und Telefon erreichbarer HelpDesk zur Verfügung. Die Warn-App NINA ist durch ein bewusst gewähltes Farbkonzept und Design auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ausgerichtet und gestattet eine rasche Wahrnehmung von Gefahrenlagen. Ein leicht verständliches Interface erlaubt ein schnelles Abonnieren von Orten. Die Detailansicht einer Warnmeldung mit integrierter Karte, auf der die Gefahrenlagen eingegrenzt werden, stellt die wichtigsten Informationen über ein Ereignis zur Verfügung.

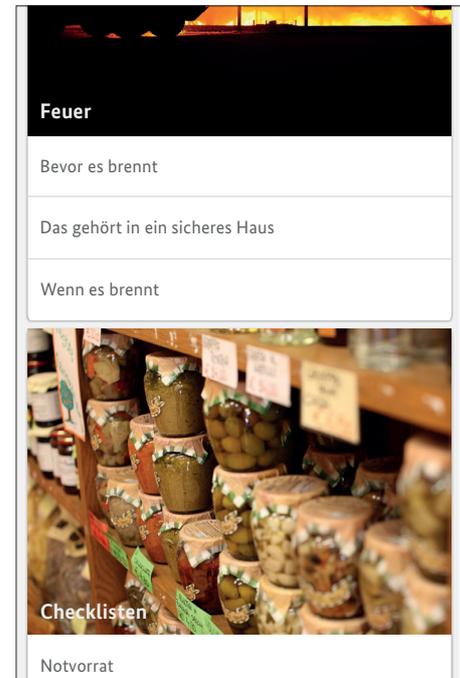


Farbkodierungen, ein übersichtliches Interface und ein einfach zu bedienendes Menü helfen bei der Informationsübermittlung.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Verfügbarkeit von **Notfalltipps** in der Warn-App NINA. Mit dieser Funktion finden die Nutzenden wertvolle Hinweise und interaktive Checklisten, wie sie sich zum Beispiel auf besondere Gefahrenlagen, Unwetter, Feuer und ähnliches vorbereiten können oder wie sie sich in einer solchen Situation verhalten können.

Neben Warnungen zu diesen Themen gehören auch polizeiliche Warnmeldungen schon heute zum Standard der über die Warn-App NINA versendeten Warnungen, so z.B. bei folgenden Ereignissen:

- Amoklauf München Juli 2016
- Erpressungsfall Lebensmitteleinzelhandel September 2016 (ausgehend von Baden-Württemberg erfolgte eine bundesweite Warnung durch alle Bundesländer)
- Terrorlage in Halle Oktober 2019.



Die Notfalltipps und Checklisten helfen bei der Notfallvorsorge und bieten Empfehlungen für das richtige Verhalten in Notsituationen.

A large orange circle is positioned on the left side of the slide, partially cut off by the edge. It contains the white text '07.'

07.

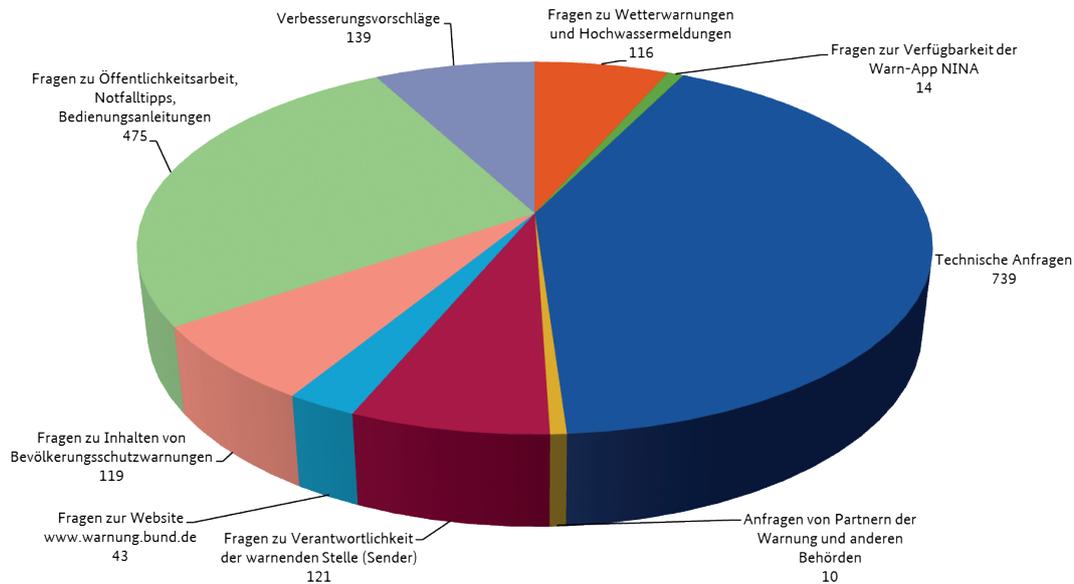
## Sicherheit und Datenschutz bei der Warn-App NINA

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe arbeitet **in engster Kooperation mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)** für die Sicherheit der Systeme. Dazu gehört, dass in regelmäßigen Abständen Penetrations-Tests durchgeführt werden. Dabei wird sichergestellt, dass Fremde keine Lücken im System finden, und dieses kapern können. Darüber hinaus arbeitet das BBK beständig an der weiteren Absicherung der Infrastruktur durch die Verwendung neuester Sicherheitstechnik und -protokolle. Auch die App selbst wird regelmäßigen Tests unterzogen und auf ihre Sicherheit für die Nutzerinnen und Nutzer geprüft.

Überdies wird auch das Thema Datenschutz im BBK groß geschrieben. Für die Nutzung der Warn-App NINA ist keine Registrierung und kein Nutzerkonto vonnöten. Weiterhin werden über ein spezielles Verfahren des Versandes der Warnmeldungen auch keine Standortdaten der Nutzerinnen und Nutzer erhoben, wenn diese nicht nur für die abonnierten Orte sondern auch für ihren aktuellen Standort gewarnt werden möchten. Damit liegen dem BBK **keine personenbezogenen Daten** über die Nutzerinnen und Nutzer vor.

# 08.

## Der NINA HelpDesk



Der NINA HelpDesk bietet Hilfe und Unterstützung bei den verschiedensten Anliegen zur Warn-App NINA und zur Warnung. Im Jahr 2019 ergab sich die dargestellte Verteilung.

Der NINA-HelpDesk wurde im Jahr der Veröffentlichung der Warn-App NINA im Jahre 2015 ins Leben gerufen. Die speziell und regelmäßig geschulten Beschäftigten stehen somit seit der ersten Stunde für die Nutzerinnen und Nutzer zur Verfügung. Die Mitarbeitenden des NINA HelpDesk betreuen Anfragen sowohl per Mail als auch per Telefon, sowie in den einschlägigen App-Stores, in denen die Nutzerinnen und Nutzer Apps bewerten und kommentieren. Der NINA HelpDesk hat allein im letzten Jahr 1.786 E-Mail-Anfragen beantwortet. Dabei führen Großschadensereignisse, wie die Brände in Brandenburg oder Mecklenburg-Vorpommern in 2019, Updates der Warn-App NINA und solche der Betriebssysteme auf den Smartphones oder auch Warntage der Bundesländer zu einem erhöhten Aufkommen von Rückfragen.



#### Verlauf anzeigen (3 Elemente)

Rezensionsupdate: Nach meinem Bericht wurde das Problem binnen 3h gelöst. Sowas nenn ich Service!!! Die App macht wieder was sie soll! Benachrichtigungen über Ereignisse funktionieren einwandfrei. Gute App, sehr guter Service!

Du hast am **26.10.2019** um **10:47** geantwortet

Vielen Dank für Ihren Hinweis. Es gab ein temporäres technisches Problem. Dies wurde bereits gelöst. Sollten Sie technische Schwierigkeiten haben, melden Sie sich bitte bei unserem NINA Help Desk ([nina@bbk.bund.de](mailto:nina@bbk.bund.de)) MfG

**ANTWORT BEARBEITEN**

09.

Ausblick und Ziele für MoWaS und die  
Warn-App NINA

- Ausstattung von MoWaS mit zahlreichen neuen Funktionen
- Anschluss weiterer Warnmultiplikatoren an MoWaS
- Erweiterung und Optimierung der Server-Infrastruktur, sodass die Warn-App NINA die immer weiter steigende Zahl an Nutzerinnen und Nutzer zuverlässig bedienen kann
- Verbesserungen bei der Bedienbarkeit der Warn-App NINA:
  - Mehrsprachigkeit: Anzeige von Warnmeldungen in sieben Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Russisch, Arabisch und Polnisch)
  - Weitere Anpassung an die Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen, Erreichen eines höchstmöglichen Grades an Barrierefreiheit
- Ergänzung weiterer Warn-Kategorien und Quellen von Warnmeldungen in der Warn-App NINA
- Einführung interaktiver Notfalltipps und Checklisten
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung der Warn-App NINA







# Impressum

## **Herausgeber**

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und  
Katastrophenhilfe  
Referat I.2 - Warnung der Bevölkerung  
Provinzialstraße 93  
53127 Bonn

Stand

März 2020

Bildnachweis

Alle Abbildungen (inklusive Titel): BBK.

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des BBK. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

